

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1823

99 (10.12.1823) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e - B l a t t
 für den
Einzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 99. Mittwoch den 10. December 1823.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die unterzeichnete Stelle ist durch Finanzministerial-Beschluß vom 3. dieses No. 6157. ermächtigt, die in der letztern Ziehung herausgekommene auf 1. März 1824 zahlbare Partial-Loose des Anlehens vom Jahr 1820 schon jetzt gegen Abzug eines Disconts zu bezahlen, und zwar in der Art, daß bei Gewinnen über 100 fl. der Zins zu 5 pCt. fürs Jahr vom Tag der Vorauszahlung bis 1. März 1824 berechnet, bei kleinern Gewinnen aber von 100 fl. und weniger der Discont in runder Summe, die Zahlung mag näher oder entfernter vom Verfalltermin geschehen, abgezogen wird, nämlich:

von 58 fl. Gewinn	34 fr.
= 70 fl. —	42 fr.
= 85 fl. —	51 fr.
= 100 fl. —	1 fl.

Die Besitzer von gezogenen Loosen, welche von diesem Anerbieten Gebrauch machen wollen, werden hiermit eingeladen, die Zahlung gegen Abgabe der Loose dahier in Empfang zu nehmen.

Karlsruhe den 4. Dezember 1823.

Großherzoglich Badische Amortisations-Kasse.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Durch den am 17. dieses erfolgten Tod des Schultheeres Michael Wagner ist der evangelische Schuldienst zu Schenheim mit einem Competenzan-schlag von 240 fl. erledigt worden. Die Kompetenzen um diese Schulstelle haben sich innerhalb 4 Wochen durch ihr vorgesehtes Dekanat bey der obersten Ev. Kirchenbehörde zu melden.

**U n t e r g e r i c h t l i c h e A u f f o r d e r u n g e n
 u n d R u n d m a c h u n g e n.**

S c h u l d e n l i q u i d a t i o n e n.

Unburch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Eberbach.

(3) zu Eberbach an das in Konkurs erkannte Vermögen des Georg Peter Houck, Rächler, auf

Mittwoch den 31. December d. J. Nachmittags 2 Uhr auf der Amtskanzley zu Eberbach. Aus dem
 Landamt Karlsruhe.

(1) zu Eggenstein an die Philipp Jakob Geggheimer'sche Ehefrau, welche mit ihrem in Gant gerathenen Ehemann und ihrer Familie bereits im Jahr 1821 gemäß erhaltener Erlaubniß, auf 2 Jahre nach Ungarn gezogen, nunmehr aber auf immer sich dort niederzulassen willens ist, auf Donnerstag den 18. Decbr. d. J. Vormittags 8 Uhr auf diebseitiger Amtskanzley. Aus dem
 Bezirksamt Lahr.

(1) zu Dinglingen an den in Gant erkannten Christian Voitländer, auf Montag den 22. Januar k. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Lahr. Aus dem
 Oberamt Offenburg.

(2) zu Zunsweier an den in Gant erkannten Bürger Konstantin May, auf Freitag den 2. Januar k. J. Vormittags 8 Uhr auf der Oberamtskanzley zu Offenburg. Aus dem
 Oberamt Pforzheim.

(1) zu Deschelbronn an den in Gant erkannten verschuldeten Vermögensnachlaß des verstor-

benen" Bürgers und Ackerwirths Jakob Müller, auf Dienstag den 30. Dezember d. J. Vormittags 9 Uhr vor Großh. Oberamt zu Pforzheim.

(1) Emmendingen. [Aufforderung] Handelsmann Alexander Vogel von Emmendingen, welcher gesonnen ist, seinen bisherigen Wohnsitz zu verändern, und demnach sich zuvor mit allen seinen Gläubigern sowohl als auch mit seinen Schuldnern zur Beruhigung seiner Familie in Richtigkeit setzen will, hat die Bitte dahier vorgetragen, daß besfalls eine öffentliche Vorladung erlassen werde.

Diesemnach werden die Gläubiger und Schuldner des Handelsmanns Alexander Vogel von hier aufgefordert, sich den 30. Dezember d. J. vor dem Großh. Amtsrevisorat dahier entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zur Richtigstellung ihrer Forderungen oder resp. Schuldsigkeiten um so gewisser einzufinden, widrigenfalls sie sich alle nachtheiligen Folgen, welche wegen Nichterscheinens für sie erwachsen können, zuzuschreiben haben.

Emmendingen den 2. Dec. 1823.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung] Die auf heute festgesetzt gewesene Vergleichs-Verhandlungen in Betreff des Kanzlist Piris'schen Schuldenwesens werden nunmehr auf Freitag den 19. Decbr. d. J. anberaumt, und werden sämmtliche Gläubiger unter dem bereits früher angedrohten Rechtsnachtheil anher vorgeladen.

Karlsruhe den 19. Nov. 1823.

Großh. Stadtamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Eppingen. [Diebstahl.] Am 1. dieses sind zu Sulzfeld in einer Behausung nachfolgende Gegenstände durch Einbruch entwendet worden, weshalb man die resp. Behörden ersucht, hierher Nachricht ertheilen zu wollen, wann sich davon irgendwo etwas entdecken lassen sollte. — Die Sachen bestehen: 1) in einer goldenen Uhr mittlerer Größe, flach, mit Minuten-, Stunden- und Datumzeiger, das äußere Gehäus von Papiermange ist braun mit roth melirt und die Fassung des gelbmetallenen Rands ist verbogen. An der Uhr ist ein Perlenbändchen, woran die Perlen oben und unten gelb und in der Mitte weiß sind, In der Mitte dieses weißen Perlenrunds ist ein Kränzchen mit rosenrothen Winden. An diesem Bändchen ist ein starker goldener Springring, in welchem ein großer viereckiger und ein kleiner goldener Schlüssel hängt, letzterer stellt ein Pistol vor. Auch ist ein Ring, ein Pectschast von Carniol in Gold gefast, in dieses ist ein Pelikan und eine Fortuna gravirt. 2) Ein mit Silber beschlagener Ulmer-

Pfeifenkopf mittlerer Größe mit silberner Kette. 3) Ein schwer mit Silber beschlagener Göttinger Pfeifenkopf. 4) Einige Pfund schwarzer und rother Siegellack. 5) Ein Federmesser mit 4 Klingen mit dem Namen Dittmar bezeichnet.

Eppingen den 5. Decbr. 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Eppingen. [Diebstahl.] Da in Schluchtern in der Nacht vom 3. auf den 4. dieses bei einem Handelsmann durch Einbruch gegen 40 Pfund Kaffe und 32 Pfund Zucker in Hüten, so wie 9½ Pfund gehackelter Flachs entwendet worden sind, so werden die obrigkeitlichen Behörden ersucht, gefällige Eröffnung anher zu machen, wenn davon sich irgendwo etwas entdecken lassen sollte.

Eppingen den 6. Decbr. 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Freiburg. [Diebstahlsanzeige.] Am 14. d. M. Abends zwischen 5 und 6 Uhr wurde aus der Kanzlei des hiesigen Garnisons-Auditorats ein Dienstpctschast mit der Umschrift: „Großherzogliches Badisches Garnisons-Auditorat Freiburg.“ nebst mehreren andern Gegenständen gewaltsamer Weise entwendet.

Um jeden Mißbrauch zu verhüten, der mit diesem Siegel etwa geschehen könnte, bringt man dieses mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, den Besitzer des erwähnten Pctschastes oder den verdächtigen Produzenten einer mit demselben besiegelten Urkunde im Entdeckungsfall festzuhalten und in Untersuchung zu nehmen.

Freiburg den 30. Novbr. 1823.

Großherzogl. Bad. Stadtkommandanttschaft.

Freiherr v. Ebdorff.

(1) Heidelberg. [Diebstahl.] Am 20. v. M. Abends wurde aller Wahrscheinlichkeit nach zwischen Wieblingen und Heidelberg von dem Packwagen, der von Mannheim hieher fährt, mittelst Einschnitts in die Decke ein Paquet entwendet, das in blau Papier gepackt, an Madame Rauch in Heilbronn adressirt, 2 Pfund 3 Loth schwer und dessen Valor auf 22 fl. angegeben war. Das Paquet selbst enthielt laut uns von Großh. Oberpostdirection in Karlsruhe zugekommener Factur:

9½ Elle Lapis gros de naples à 2 fl. 30 kr. 22 fl. 45 kr.
1½ Elle Lapis atlas à 2 fl. 30 kr. 3 fl. 8 kr.

Summa 25 fl. 53 kr.

Ohne Zweifel ist der Thäter ein Keel, der zwischen Wieblingen und Heidelberg vom Begleiter des Packwagens durch das Fenster des Cabriolets vom Wagen steigend gesehen wurde, jedoch nicht anders bezeichnet werden konnte, als daß derselbe ein weißes Kammsol getragen habe. Indem wir diesen Vorfall zur öffentlichen Kenntniß bringen, ersuchen wir sämmtliche Kriminal- und Polizeibehörden ergebenst,

das Zweckdienliche zu Entdeckung des Thäters und des Entwendeten veranlassen zu wollen.

Heidelberg den 4. Decbr. 1823.

Großherzogl. Landamt.

(1) Rastatt. [Diebstahl.] Gestern Nachts zwischen 8 und 9 Uhr wurden in Würmersheim mittelst Einsteigens folgende Effecten gestohlen: Ein Oberbett sammt Unterbett und 2 Kopfkissen, sämmtlich von Barchent mit dunkelblauen Streifen, je-weils zwischen 2 Streifen von der Breite eines Viertel Zolls ein Streif in der Breite eines halben Zolls, die Anzüge hierzu sind weiß mit roth gewürfelten Streifen; ein häfnenes Leintuch; ein tüchener dunkelgrüner Ueberrock und ein schwarzüchener Frak, beide schon abgetragen und mit Knöpfen vom nämlichen Tuch; ein schwarz manchesternes Gilet mit Knöpfen von Perlenmutter; ein Paar lange blaue Hosen und ein Paar alte schwarze; ein Paar neue Bändelschuhe und drey alte Handtücher. Der Dieb ist zur Zeit nicht bekannt. Die verdächtigen Besitzer dieser Effecten sind anzuhalten; und entweder an die nächste Polizeybehörde oder unmittelbar anher zu transportiren. Rastatt den 7. Decbr. 1823.

Großherzogliches Oberamt.

(1) Bühl. [Straferkenntniß.] Da der im Sept. d. J. von dem Linien-Infanterie-Regiment Großherzog No. 1. deserirte Soldat Benedikt Werner von Ottersweier der amtlichen Vorladung vom 22. Sept. d. J. keine Folge geteilet hat, so wird derselbe nunmehr des Dreibürgerrechts für verlustig erklärt, und nach dem Gesetze vom 5. Oktbr. 1820. in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt, welche von seinem angefallenen u. insofern dieses nicht hinreicht, von dem ihm später anfallenden Vermögen, so wie dasselbe anfallen wird, bezogen und in die Amtskasse bezahlt werden soll. Bühl den 2. Decbr. 1823.

Großh. Bezirksamt.

(3) Ulm. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem, bei dem ehegerichtlichen Senat des Königlich Württembergischen Gerichtshofs für den Donaukreis Katharina Werner, geb. Gerster in Wiberach, Klägerin, um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gegen ihren abwesenden Ehegatten Jakob Werner Beklagten, wegen eingetretener böstlichen Verlassung gebeten hat und ihrem Gesuch willfahrt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungsklagsache Donnerstag der 24. Januar 1824 bestimmt worden ist, so wird hiemit nicht nur gedachter Jakob Werner, sondern es werden auch seine Verwandte und Freunde, welche ihn in Rechten zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tag, wobey ihm 4 Wochen für den ersten, 4 Wochen für den 2ten und 4 Wochen für den 3ten Termin hiemit anbe-

raunt werden, vor dem ehegerichtlichen Senat des Königlich Gerichtshofs für den Donaukreis in Ulm Morgens 10 Uhr zu erscheinen, die Klage seiner Ehegattin anzuhören, darauf seine Einwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Werner erscheine an gedachtem Termin oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungsache ergehen wird, was Rechtens ist.

Ulm den 11. Sept. 1823.

Essich.

(2) Durlach. [Pfandbuchs-Erneuerung zu Wöschbach betreffend.] Alle diejenige, welche Pfand- oder Vorzugsrechte auf Liegenschaften der Wöschbacher Gemarckung anzusprechen haben, werden hiermit aufgefordert, ihre deßfallige Urkunden entweder in Ur- oder beglaubter Abschrift zum Behuf der Pfandbuchs-Erneuerung bei dem hiezu beauftragten Commissär am Montag, Dienstag und Mittwoch den 19. 20. und 21. Januar k. J. auf dem Rathhaus zu Wöschbach abzugeben und die Erneuerung ihrer Pfandrechte abzuwarten, widrigenfalls das Pfandgericht seiner Zeit von aller Haftbarkeit losgesagt wird.

Durlach den 28. Nov. 1823.

Großh. Bezirksamt.

K a u f - A n t r ä g e.

(2) Bretten. [Fruchtversteigerung.] In Gemäßheit hoher Verfügung werden Dienstag den 16. d. M. Vormittags 10 Uhr auf diesseitigem Bureau 150 Malter Haber von dem herrschaftl. Speicher daber und 150 Malter Dinkel (Spels) von dem herrschaftlichen Speicher in Böblingen gegen baare Bezahlung bey der Abfassung in schicklichen Partheien öffentlich versteigert werden.

Bretten den 1. Decbr. 1823.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

(2) Pforzheim. [Fruchtversteigerung.] Künftigen Mittwoch den 10. Decbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr werden auf dem hiesigen herrschaftlichen Speicher von Seiten diesseitiger Stelle unter Vorbehalt hoher Ratifikation, gegen bei der Abfassung zu leistende baare Zahlung 120 Malter Dinkel und 120 Malter Haber versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Pforzheim den 1. Decbr. 1823.

Großherzogl. Domainen-Verwaltung.

(3) Karlsruhe. [Holländerholzverkauf.] Auf dem Rathhaus in Söllingen werden Montag den 15. d. M. Morgens um 8 Uhr 31. Stamm bodenliegende HolländerEichen; und auf dem Rathhaus in Berg-hausen an gedachtem Tag um 11 Uhr 42 Stamm

HolländerEichen in öffentliche Steigerung begeben, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe den 2. Decbr. 1823.

Großh. Forstinspektion.

(3) Kork. [ErblehenWaffenmeistereiVersteigerung.] Aus der Scharfeichter Friedrich Grosholzischen Gantmasse in Kork wird die dahin gehörige Erblehenwaffenmeisterei Kork in Steigerung ausgesetzt werden. Zur öffentlichen Versteigerung dieser Waffenmeisterei, welche den ganzen jetzigen Amtsbezirk Kork umfaßt, und wozu 2 Tauen Matten, die alte Kinzig genannt, im Ochsenwinkel gehören, wird hiemit nach erfolgter erblehensherrlicher Genehmigung Montag den 22. Decbr. d. J. bestimmt, wozu die Steiglustigen in das Ochsenwirthshaus zu Kork auf Nachmittags um 1 Uhr mit dem eingeladen werden, daß von den SteigerungsBedingnissen vorläufig anher bemerkt worden:

1) daß die Erblehenwaffenmeisterei mit Zugehörde ganz nach dem Sinn der im Jahr 1819 erneuerten ErblehnBestandBriefes in Steigerung ausgesetzt werden wird.

2) Sind 2 pCt. LaudemialGebühr vom Steigerungsschilling zu bezahlen.

3) Muß sich Steigerer zu Betreibung der Waffenmeisterei gehörig vereigenschaften.

4) Sind jedes Jahr 16 fl. auf Martini der Großherzogl. Domainenverwaltung Kork, oder wohin diese zu zahlen anweisen wird, Zins zu entrichten.

5) Fremde Steigerer haben sich sowohl über Bermögen als guten Leumund gehörig auszuweisen.

6) Wird das Grosholzische anderhalbstöckige Haus, im Ort Kork liegend, und zum Dienst eingerichtet, am nämlichen Tage in Steigerung ausgesetzt. Kork den 28. November 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Mahlberg. [Holländerholzverkauf.] In denen, in diesem Späthjahr abzuholzen genehmigten Schlägen in Gemeindefwäldungen haben sich 283 Stämme HolländerEichen vorgefunden, welche an nachgenannten Tagen, im Wald selbst versteigert, werden sollen:

Nemlich:

Montag den 15. Dezember Morgens 9 Uhr	
Gemeinde Ringsheim	9 Stämme
— Kust	18 —
Dienstag den 16. Dezember Morgens 9 Uhr	
Gemeinde Dinglingen	1 —
— Hugweier	34 —
Mittwoch den 17. Dezember Morgens 9 Uhr	
Gemeinde Kürzell	63 —

Donnerstag den 18. Dezbr. Morgens 9 Uhr

Gemeinde Schuttern 41 Stämme

— Schutterzell 3 —

— Dundenheim 14 —

Freitag den 19. Dezbr. Morgens 9 Uhr

Gemeinde Ichenheim 25 —

— Meiffenheim 12 —

— Dittenheim 21 —

Samstag den 20. Dezbr. Morgens 9 Uhr

Gemeinde Altmannswier 42 —

Die Liebhaber werden ersucht, sich jeden Tags in der Frühe allezeit in den erstgenannten Orten einzufinden, von wo aus man sie in den Schlag begleiten lassen wird.

Mahlberg den 22. November 1823.

Großherzogliches OberForstAmt.

(3) Karlsruhe. [Kaufantrag.] In einer Großh. Badischen Amtsstadt in der besten Lage, ist ein Haus, worin eine Specerehandlung, verbunden mit einer Seifensiederey sammt Einrichtung zu verkaufen. Kaufliebhaber können in frankirten Briefen auf dem Comptoir dieses Blattes das Nähere vernehmen.

Bekanntmachungen.

(1) Bretten. [Dienstantrag.] Die unterzogene Stelle wünscht einen jungen Mann, der die vorgeschriebenen Vorkenntnisse zum Schreibereysfache besitzt, unter billigen Bedingungen als Inzipient aufzunehmen, diejenigen, welche dazu Lust haben, wollen sich daher in Bälde schriftlich melden.

Bretten den 1. Decbr. 1823.

Großh. Amtsrevisorat.

(2) Neckarbischoffsheim. [Vakante Actuarsstelle.] Bey dem Amte dahier wird bis zum 23. Januar k. J. die erste Actuarstelle mit einem fixen Gehalt von 350 fl. vakant. Die Herren Rechtspractikanten und recipirten Scribenten, welche dieselbe zu übernehmen allenfalls Lust haben, werden daher ersucht sich baldmöglichst allhier zu melden.

Neckarbischoffsheim den 1. Decbr. 1823.

Großh. Bezirksamt.

(2) Zell. [Dienstantrag.] Bei dem Amtsrevisorat zu Zell am Harmersbach, Bezirksamts Gengenbach, wird ein geprüfter und gehörig recipirter TheilungsCommissär, der sich mit den nöthigen Zeugnissen ausweisen kann, gesucht, und kann dieser CommissariatsPosten sogleich bezogen werden. Die hierzu Lusttragende mögen sich an gedachtes Revisorat wenden. Zell den 29. Nov. 1823.

Großherzogl. Amtsrevisorat.